amriswil aktuell

Die Amriswiler Freitagszeitung – offizielles Publikationsorgan der Stadt Amriswil
Freitag, 28. Juni 2019 | Nummer 21 | Jahrgang 13
www.amriswil.ch

Stadt Amriswil

Rekordverdächtiger Andrang
Das Amriswiler Schwimmbad wird in dieser Hitze-Woche geradezu überrannt. Seite 3

Wirtin seit einem halben Jahrhundert
In den vergangenen 50 Jahren hat Vreni Schmid viel erlebt. Ans Aufhören denkt die «Ochsen»-Wirtin nicht. Seite 4

«geSTADTen Sie...»

Amriswil on fire

Wir haben heute Montag und ich schreibe an meiner Glosse. Die Kaffeetasse neben mir steht in der Sonne – praktisch, so wird der Kaffee sicher nicht kalt. Bereits haben mich total etwa 14 teils recht üble Hitzewarnungen des Bundes, von MeteoSchweiz und auch dem «Amriswiler Wetter» erreicht.

Ich glaube nicht, dass wir das überleben werden. Wie auch? Schliesslich ist warmes Wetter (und noch dazu Ende Juni) in der Schweiz ein Phänomen, das nur etwa alle 100 Jahre eintritt. Und dann auch nur, wenn Petrus gerade Lust dazu hat. Im Moment scheint's eine Party da oben zu geben – oder aber es herrscht tote Hose und die versammelte «HimmelsWetterMannschaft» spielt ein bisschen mit den Knöpfen.

Aber im Ernst jetzt; vorhin kam gerade eine Hitzemeldung, inklusive Blog mit Verhaltensempfehlungen des Bundes. Kurz gelesen, will ich mich gerade in meine Heulecke zurückziehen. Gemäss dem muss ich nun meine Flüssigdiät aussetzen und 1,5 bis 2 Liter Wasser pro Tag trinken. Das obligate Oberflächenbräteln respektive Sonnenbaden sei nicht zu empfehlen, der Fondueplausch am Mittwochmittag wird abgesagt und meine geplante Marathonvorbereitung, die ich nur in dieser Woche machen wollte, fällt auch dahin. Ich sehe das jetzt positiv: «Es hat nicht sollen sein».

Aber was tun denn die Zimmerleute, die gerade in der Nachbarschaft ein neues Haus aufrichten? Da steht etwas von «vermeiden Sie draussen jegliche körperlichen Anstrengungen» und «verbringen Sie einen Tag im Keller». Doch, die Tipps sind wirklich sehr nützlich und gut umsetzbar.

Wenn Sie das lesen, dann haben wir schon Freitag und das Schlimmste ist entweder vorbei oder dann schon eingetreten (wobei Sie dann ganz sicher keine Glosse mehr lesen, aber egal). Darum wünsche ich Ihnen nun trotz allem noch einen schönen Sommer, den man mit eingeschaltetem Oberstübchen übrigens gefahrlos überstehen sollte. Ich verziehe mich jetzt in den Keller, denn ich habe mir nämlich beinahe die Finger an der in der Sonne liegenden Tastatur verbrannt.

Marisa Keller-Baumer

AMRISWILER STRASSENFESTIVAL 2019

Bilder: pd

Freitag und Samstag unterwegs: Belle Etage Street Theater.

Samstag um 21 Uhr live in Amriswil: Mundartsängerin Sina.

Der Marktplatz erhält seine Bühne zurück

Heute in einer Woche fällt der Startschuss zum Amriswiler Strassenfestival 2019. Auf drei Bühnen sowie auf der Strasse treten am Freitag, 5., und Samstag, 6. Juli, rund 30 Bands, DJs und sonstige Künstler auf. Einiges geboten wird nicht zuletzt für Familien. Aufgrund des anhaltenden Migros-Provisoriums muss das OK zum zweiten Mal hintereinander auf den Radolfzeller Park verzichten. Erneut zum Festgelände gehört dafür der oberste Bereich der Kirchstrasse. Die grosse Bühne kehrt derweil auf den Marktplatz zurück.

Es war ein Versuch. Ein Versuch, der beim Publikum vor zwei Jahren durchaus Anklang fand. Ein Versuch aber auch, der den Marktplatz – als zentraler Ort des Strassenfestivals – abwertete. Das Organisationskomitee hat sich deshalb entschieden, die dritte Bühne – nebst den Standorten Viehmarktplatz und Bahnhofstrasse – von der Kirchstrasse zurück auf den Marktplatz zu verschieben. Hier treten in einer Woche Künstler wie «Sina», «Top of the 80's» oder «B'hörde» auf.

Nichtsdestotrotz bleibt der oberste Bereich der Kirchstrasse Teil des Festgeländes. «Es ist uns bewusst, dass dieses ‹Stumpengleis› nicht für alle Standbetreiber interessant ist. Den Platz ganz am Ende der Strasse haben wir deshalb als Stand mit besonderen Massen angeboten», erklärt OK-Präsident Andreas Müller. Reserviert wurde der Platz von «Takt am See» beziehungsweise Tom's Röstibar, welche – nebst den drei eigentlichen Bühnen-Standorten – hier ebenfalls für musikalische Unterhaltung sorgen werden.

Für Cowboys, Schmusetiger und Lokführer

Das Strassenfestival 2019 wird sich aber nicht nur durch ein grosses und breites musikalisches Angebot auszeichnen, es wird am frühen Freitagabend sowie am Samstag von 11 bis 21.30 Uhr auch ein Fest für Familien sein. «Diese Zielgruppe ist uns sehr wichtig», sagt Andreas Müller. Beim Alten Pfarrhaus gibt es alles für die Kleinen. Das Eltern-Kind-Zentrum, die Spielgruppe und die evangelische Kirchgemeinde bieten – neben Spiel und Spass – auch Kinderschminken und Glitzer-Tattoos an.

Beim Marktplatz gibt es für mutige Cowboys und -girls Pony- und Eselreiten, für angehende Lokführer eine vergnügliche Fahrt in der Kindereisenbahn und für Schmusetiger im Streichelzoo liebenswerte Mini-Ponys, muntere Ziegen und intelligente Schweinchen. Oder wie wäre es mit einem ersten Fahrversuch im Mini-Jeep? All diese Angebote werden von Rodolfo zur Verfügung gestellt.

Die chaotischsten Fotografen der Welt

Ebenfalls aus Amriswil sind die Rock'n'Roller «The Hot Pistons», welche am Samstag ihr akustisches Können als Strassenkünstler zeigen, sowie der sehr junge und begeisterte Zauberer Pacifico Rodriguez. Florian Rexer sorgt mit seinem Ensemble der Schlossfestspiele Hagenwil für eine Überraschung der besonderen Art und das Strassentheater Belle Etage aus Österreich verleiht dem Strassenfestival nicht nur Wiener Schmäh, sondern auch kolumbianischen Charme. Ausserdem dabei: Frida und Fred, die chaotischsten Fotografen der Welt, deren Bilder man sofort mitnehmen kann. (RH)

Strassenfestival Amriswil 2019
Freitag, 5. Juli, ab 17 Uhr
Samstag, 6. Juli, ab 11 Uhr
Komplettes Programm / weitere Infos: www.strassenfestival.ch

INSERATE AUS DER REGION

ANGST
Malerei & Gestaltung GmbH
Malerarbeiten | Tapezieren | Farbberatung
Schimmelbeseitigung | Renovationen
www.ihre-malerin.ch
Quellenstrasse 8 | Amriswil | Tel.: 071 220 99 94

PENTORAMA

Morgen: Classicorama

Die «Amriswiler Konzerte» und der Verkehrsverein Amriswil präsentieren die kommenden Stars. Solisten und das Sinfonieorchester des Vorarlberger Landeskonservatoriums treten morgen Samstag, 29. Juni, bei «Classicorama» im Pentorama auf und spielen unter anderem Werke von Mozart und Brahms.

Im Sinfonieorchester des Vorarlberger Landeskonservatoriums unter der Leitung des international erfahrenen und erfolgreichen Dirigenten Benjamin Lack sind junge und sehr talentierte Musikerinnen und Musiker aus dem Bodenseeraum zu hören. Die Musik-Studenten verzaubern bereits ab 18 Uhr, während des Classic-Bistro-Betriebs auf dem Pentorama-Vorplatz die Sinne der Besucherinnen und Besucher. Das Festkonzert beginnt um 19.30 Uhr. Tickets zum Preis von 30 Franken (Jugendliche bis 16 Jahre: 20 Franken) sind an der Abendkasse erhältlich.

DTV UND STV OBERAACH

Erfolgreiche Oberaacher am Eidgenössischen Turnfest

DTV und STV Oberaach dürfen zufrieden sein mit ihrem Abschneiden am letzten Wochenende in Aarau. Der 17. Schlussrang am Eidgenössischen Turnfest lässt sich sehen. Mit diesem Erfolg machte nach dem Turn- auch der Fest-Teil Spass.

Mit ambitionierten Zielen sind die Damen und Herren des DTV und STV Oberaach am Eidgenössischen Turnfest in Aarau angetreten. Im dreiteiligen Vereinswettkampf wurde eine Gesamtnote von 27.00 angestrebt. Nach intensiven Übungseinheiten galt es am Wochenende vom 22. und 23. Juni die guten Trainingsleistungen im Wettkampf zu bestätigen.

Ankunft und Empfang am Bahnhof Oberaach.

Mit den Noten 9.87 im Fachtest Korbball und 9.0 beim Steinheben glückte den Oberaachern der erste Wettkampfteil gut. Nun galt es den Schwung aus den Startdisziplinen in den zweiten Wettkampfteil mit der Teamaerobic der Damen und dem Fachtest Allround mitzunehmen. Die gezeigten Leistungen wurden mit Noten von 8.88 und 9.15 belohnt.

Nach zwei Dritteln des Wettkampfes war man somit auf Kurs, die Zielsetzung zu erreichen und hoffte, auch den letzten Wettkampfteil erfolgreich zu gestalten. Dies gelang durch ansprechende Leistungen und den Noten 8.86 im Schulstufenbarren und 8.86 im Schleuderball.

Danach mischten sich die Oberaacher ins Festgetümmel, aber auch das lange Warten auf die definitiven Noten und die Schlussrangierung begann. Umso grösser war die Freude, als die Gesamtnote von 27.68 und damit der 17. Schlussrang in der zweiten Stärkenklasse feststanden. Mit diesem Erfolg machte das Fest am Abend natürlich noch mehr Spass.

Herzlicher Empfang und Grussworte

Am Sonntag besuchten die Oberaacher Turnfest-Teilnehmer die Schlussfeier, bevor man die Heimreise per Bahn in den Oberthurgau antrat. Müde aber glücklich wurden die Turnerinnen und Turner in Oberaach durch viele Freunde und Bekannten in Empfang genommen. DTV und STV Oberaacher bedanken sich bei allen Anwesenden, insbesondere bei Gabriel Macedo und Stefan Koster von der Stadt Amriswil für den herzlichen Empfang und die Grussworte. Ein Dank geht auch an die Landi Aachtal und die Männerriege Oberaach für ihren Einsatz und die Unterstützung. (cb)

Bilder: zVg

Die Oberaacher nach Beendigung des Wettkampfs in Aarau.

KREISEL WEINFELDERSTRASSE/ALLEESTRASSE

Stierhorn weist den Weg

Mit einer kleinen Vernissage am Dienstagabend weihte die Stadt Amriswil das neue «Kleid» des Kreisel-Stiers ein. Künstlerin Regula Stüdli erläuterte ihre Inspiration.

Fast auf den Tag genau vier Jahre trug er dasselbe Kleid. Eingehüllt in ein Gemälde des Schocherswiler Künstlers Walter Dick stand der Stier im Kreisel Alleestrasse bei Wind und Wetter da. Als er sich nun am Dienstagabend dem fast vollständig anwesenden Stadtrat und weiteren Kunstinteressierten im neuen Gewand präsentierte, wären die Vernissage-Gäste froh um ein kühles Lüftchen gewesen.

Und auch wenn der Stier lediglich eine neue Klebefolie verpasst bekam, so ist Gewand durchaus der richtige Begriff, denn nach einem Gemälde mit Bergen und See zieren nun klassische Stoffmuster die Kreiselfigur. Wiederum ist eine einheimische Kunstschaffende dafür verantwortlich: Textildesignerin Regula Stüdli, die zwölf Jahren für den renommierten St. Galler Stoffhersteller Jakob Schläpfer arbeitete.

«Für mich war klar, dass ich mit klassischen Textilmustern arbeiten will», sagte Stüdli, «mit Streifen, mit Karos und den Polka Dots – diesen Punkten». Den abstrakten Stier wollte sie jedoch nicht nur als Leinwand sehen, sondern ihm mit einer Art Dreidimensionalität Leben einhauchen. Wichtig sei zudem gewesen, dass man das Werk schnell erfassen könne, damit es keine Unfälle gebe, weil die Verkehrsteilnehmer zu lange auf den Stier schauen würden.

Ein Geschenk

Stoffe würden zur Textilgeschichte Amriswils passen, sagte Stadträtin Madeleine Rickenbach. Das Muster erinnere sie aber auch an ein Geschenkpapier. Und ein Geschenk ist das neue Erscheinungsbild denn auch. Hermann Hess als Besitzer des Einkaufszentrums Amriville bot der Kulturkommission an, die Kosten der Neugestaltung zu übernehmen. Die Zusage erfolgte, weil Hess eine grosse Leidenschaft für Kunst hat. Bedingung war aber: Es darf keine Werbung für das «Amriville» sein. Dessen Manager Urs Schach sagte in seiner Rede, der Kreisel mit dem neuen Verkehrsregime und der neuen Zufahrt zur Tiefgarage über die Zielstrasse sei nun das Einfallstor zum Einkaufszentrum. Der Stier zeige mit seinem Horn sogar in die richtige Richtung. Manuel Nagel

Regula Stüdli.

Urs Schach.

Bilder: Andreas Müller

Madeleine Rickenbach.

LESERBRIEF

Der Reim zum neuen Muni-Design

Der Muni trägt dank Madame Stüdli
nun KREIS an KREIS auf seinem Füdli,
womit das Kunstwerk wohl beweist,
weshalb der KREISel KREISel heisst.

Hans Ruedi Fischer (fis), Wildhaus

Thurgau

Verkehrsanordnung
Reg.-Nr. 2019/054/TBA

Gemeinde, Ort:	Amriswil
Strasse, Weg:	Berglistrasse (Parkplätze entlang Badi)
Antragsteller:	Stadt Amriswil
Anordnung:	Parkierungsanordnung

Das Departement für Bau und Umwelt entscheidet: Die Signale 4.18 «Parkieren mit Parkscheibe» mit Zusatz «Max. 4 Std.» werden gemäss Antrag vom 30. April 2019 und revidiertem Situationsplan vom 3. Mai 2019 genehmigt.

Der Situationsplan kann bei der Stadt Amriswil eingesehen werden.

Rechtsmittel: Gegen diesen Entscheid kann innert 20 Tagen ab Publikation beim Verwaltungsgericht des Kantons Thurgau, 8570 Weinfelden, Beschwerde geführt werden. Diese hat einen Antrag und eine Begründung zu enthalten. Sie ist im Doppel unter Beilage des angefochtenen Entscheides einzureichen.

Frauenfeld, 17. Juni 2019

Departement für Bau und Umwelt
des Kantons Thurgau

INSERATE AUS DER REGION

UNFRIED ELEKTRO

Wir suchen Dich

Elektroinstallateur EFZ

Tätigkeiten
Dein abwechslungsreiches Aufgabengebiet umfasst:
– Unterhaltsarbeiten in Industrie und Gewerbe
– Installationen bei Neu- und Umbauten
– Installation von Photovoltaikanlagen
– Servicearbeiten

Anforderungen
Du schätzt selbstständiges Arbeiten mit Kundenkontakt und bist qualitäts- und verantwortungsbewusst. Führerausweis Kat. B.

Elektro Unfried GmbH
Gristenbühl 19, 9315 Neukirch-Egnach
Telefon 071 477 29 55, info@elektro-unfried.ch, www.elektro-unfried.ch

HAAG IMMOBILIEN

Amriswil

Attika mit grosser Terrasse und Panoramasicht bis zum Säntis

5 ½-Zimmer, 2 Bäder, heller Parkettboden, Terrasse teils verglast für optimale Nutzung nicht nur im Sommer!

Verkaufspreis: CHF 870`000.-

Tel. 071 695 21 21
www.haag-immobilien.ch

Kleinanzeigen Marktplatz

Charmante Aushilfe in Tagesbar gesucht.
1 halber Tag, ca. 8 Std. p.Woche.
Gute Verdienstmöglichkeit.
Pavillon Bar Amriswil, 076 315 77 45,
gibt gerne Auskunft.

Kleinanzeigen bis 5 Zeilen im «amriswil aktuell»: Fr. 20.–
Jede weitere Zeile: Fr. 4.–
Anzeige aufgeben: info@stroebele.ch / 071 466 70 50

SCHWIMMBAD AMRISWIL

Rekordverdächtiger Andrang am Mittwoch

Parallel zu den Temperaturen stieg diese Woche die Besucherzahl im Schwimmbad in einen Rekordbereich. Allein am Mittwoch strömten 2600 Menschen ins kühle Nass – ein absoluter Spitzenwert. Letztes Jahr lag der Tagesrekord bei circa 2000 Besuchern. Im Verlauf des Mittwochnachmittags wuchsen die Schlangen vor Parkplatz, Sprungturm und Rutschbahn, was dem Badespass jedoch sichtlich keinen Abbruch tat.

Ob der vergangene Mittwoch bereits den Saison-Höhepunkt bildet? Laut Bademeister Pascal Decurtins könnte die Besucherzahl am Sonntag noch einmal steigen. «Dann kommen nämlich noch all jene Väter dazu, die unter der Woche arbeiten», sagt er.

Bild: Amy Douglas

TEXTANZEIGE

Golfclub Erlen feiert sein 25-jähriges Bestehen

Am Sonntag, 30. Juni 2019, feiert der Golfclub Erlen sein 25-jähriges Bestehen mit einem Tag der offenen Tür. Von 10 bis 16 Uhr sind Interessierte eingeladen, das Golfspiel auf der wunderschönen Anlage des Golfclubs Erlen unter fachkundiger Anleitung auszuprobieren. Für die jüngeren Gäste gibt es zudem einen grossen Kids-Golfpark und auch für das leibliche Wohl wird selbstverständlich gesorgt.

Inmitten einer sanft hügeligen Obstbau-Landschaft pflegt der Golfclub Erlen einen nachhaltigen Umgang mit Natur und Umwelt. Bereits seit vielen Jahren leben über 850 begeisterte Golferinnen und Golfer in Erlen den «Spirit of Game». Dank der professionell geführten Juniorenabteilung hat sich der Club unterdessen auch einen Namen als Talentschmiede gemacht. Nebst dem Golf-ABC wird den Kids vor allem Sportgeist, Fairness und Kameradschaft beigebracht.

REGIO ENERGIE AMRISWIL

Cooles Amriswiler Trinkwasser

Brunnenmeister Hugo Egloff spricht im Interview über die Qualität unseres Trinkwassers, die vielfältigen Problematiken, mit denen die heutige Gesellschaft konfrontiert ist, und seine eigenen Lieblingsgetränke.

Herr Egloff, Sie sind Brunnenmeister bei der Regio Energie Amriswil (REA). Was beinhaltet Ihre Aufgabe?
Hugo Egloff: In erster Linie bin ich für die Wasserproduktion, deren Speicherung und für die Kontroll- und Unterhaltsarbeiten der technischen Anlagen des Seewasserwerks Kesswil und den Reservoiren sowie Pumpwerken verantwortlich. Eine wesentliche Aufgabe ist, die Qualitätsprüfungen und Qualitätssicherung des Wassers an verschiedenen Messorten im ganzen Versorgungsgebiet Amriswil sicherzustellen.

Aus einer veröffentlichten Studie des Forschungsinstituts GFS geht hervor, dass 30 Prozent der Befragten darauf hinwiesen, dass sie sich viele Gedanken über die Trinkwasserqualität machen. Die grössten Gefahren sehen sie in den Pestiziden. Sind diese Gedanken gerechtfertigt?
Egloff: Dass sich 30 Prozent Sorgen um die Trinkwasserqualität machen, stimmt mich positiv. Nur was den Leuten wichtig erscheint, darüber machen sie sich auch Gedanken. Der Mensch hinterlässt Spuren in der Natur. Und ja, bei der Qualitätsprüfung stellt man Rückstände im Trinkwasser fest. Entscheidend sind aber deren Werte und die liegen alle weit unterhalb der gesetzlichen Toleranzen. Umso wichtiger zu wissen, dass die Bevölkerung die Leistungen einer nachhaltigen Trinkwasserversorgung schätzt und das aktuelle Engagement zum Schutz des Trinkwassers mitträgt. Wir alle sind in der Verantwortung und gefordert, jegliche Umweltbelastungen so gering wie möglich zu halten.

«Der Mensch hinterlässt Spuren in der Natur. Und ja, bei der Qualitätsprüfung stellt man Rückstände im Trinkwasser fest. Die Werte liegen aber weit unterhalb der gesetzlichen Toleranzen.»

Wo sehen Sie die Problematiken vom Trinkwasser in der heutigen Zeit?
Egloff: In städtischen Gebieten verkleinert sich die Fläche der Grundwasserschutzzonen zu Gunsten der Besiedlung. Die zur Verfügung stehende Regenerationszeit für das Wasser wird dadurch immer kürzer. Aber eine wesentliche Rolle spielt dabei der Klimawandel. Fällt stark einsetzender Regen auf langanhaltende Trockenheit, besteht das Risiko, dass die Grundwasserfassung überschwemmt wird und der Boden – das natürliche Filtersystem – restlos überfordert ist.

Bilder: Regio Energie Amriswil (REA)

«Leitungswasser ist günstiger und wesentlich ökologischer als Flaschenwasser»: Hugo Egloff.

In den Seen vermehren sich die Einwanderer Neobiota (nicht einheimische Pflanzen, Tiere und Pilze) wegen des Temperaturanstiegs stetig und verursachen seitens der Wasserproduktion Probleme.

Weitere Problematiken sind die belastenden Substanzen in unseren Gewässern, die aktuell in den Medien publiziert und diskutiert werden. Wir beziehen glücklicherweise zu 90 Prozent unser qualitativ hochstehendes Trinkwasser vom Bodensee aus 35 Meter Tiefe – Tendenz steigend. Spätestens im Jahr 2020 erhält unser Seewasserwerk eine neue Fassungsleitung auf 60 Meter Tiefe. Die neue Rohranlage ermöglicht es uns, Trinkwasser nachhaltig in bester Qualität und in genügender Menge zu gewinnen. Selbst dann, wenn der Bodensee einen tiefen und kritischen Wasserpegel erreichen würde.

Wie und in welchen Abständen prüfen Sie die Wasserqualität?
Egloff: Laboranalysen werden mindestens monatlich durchgeführt. Bei Bedarf führen ich und mein Team auch in kürzeren Abständen Messungen durch. Einige Prüfwerte werden permanent elektronisch gemessen.

Gab es in der Vergangenheit je einen kritischen Wert, sodass Trinkwasser trinken gesundheitsschädigende Auswirkungen gehabt hätte?
Egloff: Seit ich für die Wasserqualität zuständig bin, haben wir immer sehr gute Werte gemessen.

Ist gekauftes Flaschenwasser qualitativ besser als unser Trinkwasser?
Egloff: Wasser aus Flaschen und auch Leitungswasser müssen den gesetzlichen Vorgaben entsprechen. Bei gewissen Parametern sind die Vorgaben für Hahnenwasser sogar strenger bewertet als bei abgepacktem Wasser. Generell kann man nicht sagen, dass Flaschenwasser besser ist als Hahnenwasser. Was man mit Sicherheit sagen kann, dass Leitungswasser günstiger und wesentlich ökologischer als Flaschenwasser ist, welches durch dessen Transport bedeutend mehr CO2-Ausstoss produziert.

Man liest oft von «totem» oder «belebtem» Wasser. Können Sie dazu etwas sagen?
Egloff: H_2O – Wasser ist viel mehr und kann viel mehr, als die einfache chemische Formel vermuten lässt. Der Mensch ist eng mit dem Wasser verbunden. Ohne zu trinken, kann er nicht überleben. Wasser hat eine hohe Anziehungskraft, dies gleichermassen für Tier und Mensch. Die ersten Monate in unserem Entstehen verbringen wir schliesslich ebenfalls im Element Wasser. Wasser bedeutet Leben.

Was trinken Sie persönlich am liebsten?
Egloff: Ich trinke regional. Leitungswasser, Bier das wiederum aus Bodenseeleitungswasser produziert wurde. Apfelsaft aus der Region, was auch wieder Wasser ist. Fazit: Ich trinke immer Wasser und dies bedenkenlos.

Interview: Bettina Sutter-Garbini

Trinkwasseraktion

Viel Wasser trinken fördert den Stoffwechsel, vor allem stilles Wasser. Es ist zudem frei von Kalorien und je mehr man trinkt, umso mehr Kalorien werden verbrannt. Tipp der REA: Wasser mit einem frischen Zitronenschnitz, sonstigen Fruchtstücken oder mit frischen Kräutern anreichern.

Die REA fordert dazu auf, «cooles» Amriswiler Hahnenwasser zu trinken und lanciert eine spezielle Karaffen-Aktion. Erhältlich sind 1-Liter-Karaffen zum Aktionspreis von 9 Franken (1 Stück) beziehungsweise 15 Franken (2 Stück). Die Aktion startet am 2. Juli im REA-Shop an der Bahnhofstrasse 2.

GASTRONOMIE

Ändert wohl die Zeit, die Wirtin bleibt

Vreni Schmid blickt diesen Sommer auf ein halbes Jahrhundert Wirten in Amriswil zurück. Im Restaurant Ochsen empfängt sie Gäste teils schon in der dritten Generation. Für die Wirtin hat sich in dieser Zeit vieles verändert.

Die 74 Jahre sieht man Vreni Schmid nicht an, wenn sie behände die Treppenstufen zur Küche hochsteigt. Grosse Kochtöpfe in die hohen Regale hieven, die Treppen unzählige Male hinauf- und herabsteigen, das Geschirr herumtragen – diese körperlich anstrengenden Tätigkeiten sind für die Wirtin des Restaurants Ochsen Routine. Durch den Dampf steigt die Temperatur in der Küche zuweilen auf über 40 Grad. Vreni Schmid sagt verschmitzt: «Die Küche ist für mich Fitnesszentrum und Sauna zugleich.»

Keine Toiletten für die Damen

Als Vreni Schmid vor 50 Jahren in Amriswil zu wirten begann, hatte man keinen Respekt vor diesem Beruf. «Schon das Wort wirten wurde nicht akzeptiert», sagt sie. Als Frau war es besonders schwierig. Sie war froh um ihren Mann Heinz. Der habe einiges abbremsen können. Vreni Schmid erinnert sich an die Anfangszeit im Hotel Tell, welches sie und ihr Mann 1969 als frischverheiratetes Paar übernommen hatten. Damals gab es dort noch keine Damentoiletten. Die weiblichen Gäste mussten das private Badezimmer der Schmids nutzen. «Früher kehrten Frauen nur bei Feierlichkeiten wie Taufen, Hochzeiten oder Trauerfesten ein», sagt die Wirtin. Ansonsten waren die Beizen männliches Territorium.

Plötzlicher Todesfall

Als die Kantonalbank 1983 das Hotel Tell für ihren Neubau aufkaufte, sahen sich die Schmids nach einem neuen Betrieb um. Es standen verschiedene Möglichkeiten zur Auswahl, also wurde in der Familie abgestimmt. Die Schwiegermutter und die beiden Söhne gaben ihre Stimme dem «Ochsen» in Amriswil – und so blieben sie im gleichen Dorf. Rückblickend sei es die beste Entscheidung gewesen, meint Vreni Schmid. Denn als ihr Mann sieben Jahre später plötzlich verstarb, blieb der gesamte Betrieb an ihr hängen. Seiner überschaubaren Grösse wegen konnte Vreni Schmid den «Ochsen» alleine weiterführen.

> «Entweder man geht zu Grunde oder man wird stärker.»
> **Vreni Schmid, Wirtin des Restaurants Ochsen**

Diesen Weg zu gehen stand für Vreni Schmid nicht von Anfang an fest. Die Familie Schmid war stets ein enges Gespann gewesen. Nach dem Tod von Heinz Schmid blieb der «Ochsen» zwei Monate lang geschlossen. Bis der Wirtin eines Tages der Gedanke kam: «Wäre ich eine Bäuerin, wären die Kühe schon lange tot.» Diese Erkenntnis durchfuhr sie wie ein Blitz. So beschloss sie von einem Moment auf den anderen, den Betrieb wieder aufzunehmen; das Leben zu packen. «Entweder man geht zu Grunde oder man wird stärker», sagt Vreni Schmid. Sie hätte sich früher nie zugetraut, dass sie ein Restaurant alleine führen könnte. Nun tut sie dies bereits 28 Jahre lang.

Erste Frau in der Gilde

Vreni Schmid wurde im Jahr 1993 als erste Frau in die Gilde etablierter Gastronomen aufgenommen. Als sie zum ersten Mal an der Generalversammlung teilnahm und die Hand zur Abstimmung erhob, wurde sie von ihrem Sitznachbarn zurechtgewiesen. Sie sei bestimmt von der Presse und habe nichts mitzubestimmen. Als sie ihn darüber informierte, dass sie Mitglied sei, glaubte er ihr nicht. Das sei nicht möglich, die Gilde bestünde nur aus männlichen Mitgliedern.

Die Mitgliedschaft bei der Gilde hat Vreni Schmid Selbstbewusstsein und Ansporn gegeben. Die Gilde sei zudem ein hilfreiches Netzwerk, in welchem man sich gegenseitig Rat und Auskunft gebe.

Bild: Amy Douglas

Zur Führung des Restaurants Ochsen gehören viele verschiedene Aufgaben: Im Vorgarten zupft Vreni Schmid die welken Rosen ab.

Mittendrin in Amriswil

Aus Amriswil ist Vreni Schmid heute kaum wegzudenken. Jeden Donnerstag ist sie auf dem Marktplatz am Wochenmarkt anzutreffen. Dort kauft sie alle frischen Zutaten für die Menüs. «Die meisten Leute kennen mich wegen meinem Körbli.» Für Vreni Schmid fühlt sich Amriswil immer noch wie ein Dorf an. Sie mag das Offene und Weite der Gegend.

Vreni Schmid kennt viele ihrer Gäste bereits in der dritten Generation. Taufen, Hochzeiten, Geburtstage und Trauerfeiern – als Wirtin hat sie viele Familien bei ihren wichtigen Anlässen begleiten können. Sie bekommt dabei viele Geschichten zu hören. «Ich muss gar keine Romane lesen», sagt sie. Das Wirten ist Vreni Schmid längst zur Lebensform geworden. Solange sie Leute habe, die sie unterstützen, und Gäste, die gerne kommen, möchte sie weitermachen. Amy Douglas

KANTONSPOLIZEI THURGAU

Partnerin bedroht – Mann verhaftet

Nachdem er seine Partnerin massiv bedroht hatte, wurde am Mittwoch in Amriswil ein 34-jähriger Mann von der Kantonspolizei Thurgau festgenommen. Gemäss den bisher vorliegenden Erkenntnissen hatte der Mann seine Partnerin um 4 Uhr in einer Wohnung am Hirschenweg mit einer Faustfeuerwaffe bedroht. Die Frau konnte die Wohnung anschliessend verlassen und die Kantonale Notrufzentrale alarmieren. Die Kantonspolizei rückte mit einem Grossaufgebot aus.

Verhandlungsspezialisten kontaktierten den Mann, der sich in seiner Wohnung verschanzt hatte. Kurz nach 8.30 Uhr gelang es ihnen, den mutmasslichen Täter zur Aufgabe zu bewegen. Der 34-jährige Schweizer liess sich von den Einsatzkräften widerstandslos festnehmen. Bei der tätlichen Auseinandersetzung zogen sich beide Personen leichte Verletzungen zu.

Die Hintergründe der Tat sind noch unklar und Gegenstand der Ermittlungen der Kantonspolizei. Die Staatsanwaltschaft Bischofszell hat eine Strafuntersuchung eröffnet.

83-Jähriger aus Verkehr gezogen

Vor Wochenfrist kontrollierte eine Patrouille der Kantonspolizei Thurgau an der Egelmoosstrasse in Amriswil einen Autofahrer. Weil die Atemalkoholprobe beim 83-jährigen Schweizer einen Wert von 0,43 mg/l ergab, wurde sein Führerausweis eingezogen.

Stadt Amriswil

Altpapiersammlung

Amriswil inkl. Almensberg, Biessenhofen, Schocherswil und Oberaach:

Samstag, 29. Juni 2019
durch den Handballclub Amriswil
Kontakttelefon: 078 656 87 70

Mitgenommen werden gebündelte Zeitungen, Heftli, Illustrierte und Prospekte. Karton ist separat, ausseinandergefaltet und verschnürt bereitzustellen. Bitte stellen Sie das Altpapier am Sammeltag bis 8 Uhr bereit.
Nicht mitgenommen werden: Fremdstoffe wie Abfall, Plastik, Milch- und Trinkpackungen sowie loses Papier in Tragtaschen.

Bauverwaltung, 071 414 11 12

VOLLEYBALL

Amriswil erneut gegen Ajaccio

Im dritten Jahr in Folge trifft der Nationalliga-A-Club Volley Amriswil im Europacup auf das französische Spitzenteam GFC Ajaccio. Im Sechzehntel-Final des sogenannten CEV-Cups müssen die Thurgauer am 10., 11. oder 12. Dezember zuerst auswärts auf Korsika antreten, ehe eine Woche später das Rückspiel in der heimischen Tellenfeldhalle stattfindet. (pd/red.)

AUS DEM STADTHAUS

Der Stadtrat hat...

*...an seiner Sitzung vom **25. Juni 2019** unter anderem:*

- im Rahmen der Zusammenarbeit mit dem Verein Tagesfamilien Mittel- und Oberthurgau der neuen Leistungsvereinbarung mit Beitragserhöhungen per 1. Januar 2020 zugestimmt.
- für das Jahr 2020 erneut einen einmaligen Beitrag von 53 000 Franken (Gemeinde-Anteil) für die Finanzierung der ausserfamiliären Kinderbetreuung in der Tagesschule Nostra bewilligt.
- zwei allgemeine Freinächte am 5. und 6. Juli 2019 (Strassenfestival) für alle Amriswiler Gastgewerbebetriebe beschlossen. Die Restaurants und Bars dürfen damit bis 4 Uhr geöffnet bleiben.

Er hat ausserdem folgende Baugesuche bewilligt:

- Claudia Risi, Steinhaldenweg 6, 8590 Romanshorn: Montage Velounterstand, Weinfelderstrasse 23, Amriswil
- Landi Aachtal Genossenschaft, Mostereistrasse, 8587 Oberaach: Dachsanierung, Fensterersatz, Mostereistrasse 3, Amriswil
- Hans und Dorathea Baumann, Obermühle 10, Amriswil: Abbruch Hühnerhaus / Neubau Gartenpavillon, Obermühle 10, Amriswil
- Natasa Kaiser und Ismail Öztopal, Breitwiesstrasse 15b, 8580 Amriswil: Neubau Einfamilienhaus, Erdwärmesondenbohrung, Im Bielacker 6, Amriswil
- Michaela und Simeon Wüger, Sandbreitestrasse 14, 8580 Amriswil: Sitzplatzüberdachung mit Windschutzverglasung, Erstellung Holz-Pergola, Montage Sichtschutz, Sandbreitestrasse 14, Amriswil
- Volksschulgemeinde Amriswil-Hefenhofen-Sommeri, Romanshornerstrasse 28, 8580 Amriswil: Abbruch und Neubau Kindergarten, Erstellung Parkplätze, Erdwärmesondenbohrungen, Lohstrasse 16, Amriswil

STADT UND LAND

Die Mädchen des Tanz- und Sportvereins Co-Dance verabschieden sich in die Sommerpause.

Erlebnisreiches Jahr für Co-Dancerinnen

Traditionsgemäss verabschiedet sich der Tanz- und Sportverein Co-Dance USA beim gemütlichen Jahresabschluss im Garten von Präsident- und Vereinsgründerpaar Rolf und Conny Bühler in die lange Sommerpause.

Am Jahresabschluss wurden Fleissauszeichnungen und Ehrungen verteilt. Einige Mädchen wurden verabschiedet, neue werden dazukommmen. Speziellen Applaus erhalten 34 Co-Dancerinnen, die kein einziges Training verpasst haben. Ein herzliches Dankeschön geht auch an die zahlreichen Helfer im Hintergrund, sei es beim vergangenen Vereinsanlass «Co-Dance in Motion», beim Waschen der Auftrittskleider oder bei Büroarbeiten.

Der TSV Co-Dance schaut zurück auf viele schöne Ereignisse im Training und bei Auftritten. Eine kleine Vorschau auf das nächste Vereinsjahr lässt die Herzen höher schlagen: 25 Jahre Co-Dance wird gefeiert! Zudem beginnt die Planung für die Teilnahme beim europäischen Jugendanlass Eurogym 2020 in Island. Co-Dance bedankt sich bei allen und wünscht schöne Sommerferien!

Freude am Musikschulfest

Die rund 200 musizierenden, singenden und tanzenden Kinder und Jugendlichen und alle Lehrpersonen der Jugendmusikschule Amriswil liessen sich vom unsicheren Wetter am diesjährigen Musikschulfest nicht beeindrucken. Sie begeisterten die zahlreichen Zuhörerinnen und Zuhörer mit einer bunten Palette an musikalischen Darbietungen: Vom Ritterfest der Blechbläser und des Kindergartens Nordstrasse über Schwyzerörgeli-Musik, träumerische und fröhliche Tanzaufführungen, Musik eines ganzen Streichorchesters bis hin zum dreizehnköpfigen Harfenensemble und dem schwungvollen Abschluss des Festes mit der JMSA-Big Band.

Eine riesige Hüpfburg in Form eines sitzenden Gorillas wachte über das Geschehen und selbst dem Gorilla schien man bisweilen die Freude am spielerischen und musikalisch vielfältigen Treiben anzusehen. Selbstgebastelte Musikinstrumente wurden von zahlreichen Kindern sofort ausprobiert und sogar gestandene Musikschüler hatten ihre helle Freude daran. Ein rundum gelungener Abschluss für das zu Ende gehende Schuljahr an der Jugendmusikschule Amriswil.

Sportleitende gesucht

Pro Senectute Thurgau bietet im ganzen Kanton FitGym-Lektionen an. Trainiert werden Beweglichkeit, Kraft, Ausdauer, Koordination und Reaktionsgeschwindigkeit mit und ohne Musik. Nun werden motivierte Personen gesucht, die gegen eine kleine Entschädigung wöchentlich eine Gruppe in Arbon und Amriswil leiten. Es ist eine gesundheitsfördernde Tätigkeit, die Sportleitenden interessante Fortbildungsmöglichkeiten eröffnet. Die erforderliche Ausbildung zum «Erwachsenensportleitenden esa, Allround (Fit-Gym)» kann über Pro Senectute Thurgau absolviert werden. Der Modul-Ausbildungskurs (max. 7 Tage und Praktikum) bildet eine praxisbezogene Vorbereitung.

Interessierte Personen erhalten weitere Informationen bei Pamela Büsser, Fachverantwortliche Sport, Telefon 071 626 10 87, E-Mail pamela.buesser@tg.prosenectute.ch

Badebomben und Naturseifen kreieren

Im Schulmuseum finden auch im Juli und August die beliebten Nachmittage zur Rundumkunst statt. Die beiden Workshops passen hervorragend zur Badezeit, denn es können Badebomben hergestellt und das Seifensieden im Kaltverfahren gelernt werden. Margrit Schmitz ist zertifizierte Aromapraktikerin und besitzt eine Seifenmanufaktur «Sapone» in Wädenswil. Sie reist am 3. Juli und am 14. August 2019 in den Thurgau, um im Schulmuseum ihr Wissen zu vermitteln und in den Workshops feinste Naturseifen und Badebomben mit den Teilnehmenden zu machen. Die Workshops können einzeln besucht werden. Eine Anmeldung für beide ist auch möglich.

Im Workshop vom 3. Juli werden Badebomben hergestellt. Es werden ausschliesslich natürliche Materialien verwendet und man kann selbst gepflückte Blüten zur Dekoration mitbringen. Der Workshop findet von 14 bis 17 Uhr statt. Kinder unter 12 Jahren müssen in Begleitung eines Erwachsenen erscheinen. Im Workshop vom 14. August werden von 14 bis 17 Uhr Naturseifen im Kaltverfahren kreiert. Das Mindestalter beträgt 12 Jahre.

Die Kurse werden wie immer vom Amt für Volksschule unterstützt und sind gratis. Für Verpflegung und Material wird ein kleiner Unkostenbeitrag erhoben.

Anmeldung und Auskunft ab sofort bei Yvonne Joos, yvonne.joos@joos-partner.ch oder im Schulmuseum, www.schulmuseum.ch

Pumptrack-Anlage: Schlussevent

Am Sonntag, 30. Juni, findet der Schlussevent der Pumptrack-Anlage auf dem Marktplatz statt. Wie schon bei der Eröffnung wird es eine kleine Festwirtschaft mit Grill, Drinks und Musik geben. Die Jugendkommission (Juko) führt einen Fotowettbewerb durch, bei dem coole, lustige, schöne und originelle Fotos von Jugendlichen auf und neben der Bahn eingereicht werden können. Das Siegerbild des Wettbewerbs wird am Schlussevent mittels Glücksfee ermittelt. Es winken verlockende Preise: Ein Freestyle-Scooter im Wert von rund 150 Franken als erster Preis und neun Gutscheine, die in Amriswiler Geschäften eingelöst werden können. Der Anlass dauert von 16 bis 18 Uhr und wird durch Jugendliche gestaltet. Danach bleibt die mobile Anlage noch bis Dienstag, 2. Juli, in Amriswil.

Hannes Bühler siegt auf dem Nollen

Das Thurgauer Sommerschwingfest auf dem Nollen bei Wuppenau konnte bei schönstem Sommerwetter durchgeführt werden. Die 86 Nachwuchsschwinger und 65 Aktivschwinger aus dem Thurgau und aus dem nordostschweizerischen Gebiet sowie Gäste vom Schwingclub Burgdorf trafen sich am 23. Juni zum kameradschaftlichen Kräftemessen.

Den Sieg bei den Aktiven holte sich der Amriswiler Hannes Bühler. Er erreichte den Schlussgang nach Siegen über Manuel Keller, Martin Gerber und Marco Gerber. Gegen Fabian Rüegg musste er eine Niederlage hinnehmen, ehe er sich gegen Dean Burch aus Widnau wieder durchsetzen konnte.

Im Schlussgang gegen seinen Kameraden Robin Straub aus Romanshorn siegte Hannes Bühler nach 2 Minuten und 21 Sekunden mit «Kurz und nachdrücken» und platzierte sich somit als Festsieger mit 58.25 Punkten an der Spitze der Rangliste.

Der glückliche Sieger vom Thurgauer Nollenschwingfest: Hannes Bühler.

AUSGEHEN UND MITMACHEN

SAMSTAG, 29. JUNI 2019

Altpapiersammlung, Handballclub Amriswil, 8 Uhr, ganz Amriswil inkl. Almensberg, Biessenhofen, Schocherswil und Oberaach
Bücher-Bring- und Holtag, Gratis-Ferienlektüre finden und gut erhaltene Bücher abgeben, 9 bis 12 Uhr, Bibliothek Amriswil
Classicorama, Nachwuchstalente des Vorarlberger Landeskonservatoriums, 19.30 Uhr (Bistro ab 18 Uhr), Pentorama
Pumptrack, Marktplatz

SONNTAG, 30. JUNI 2019

Teeniefeier Chrischona-Gemeinde Amriswil, 10 bis 11.30 Uhr, Sandbreitestrasse 1
Schlussevent Pumptrack, Festwirtschaft mit Grill, 16 bis 18 Uhr, Marktplatz

MONTAG, 1. JULI 2019

Pumptrack, Marktplatz

DIENSTAG, 2. JULI 2019

Pumptrack, Marktplatz

MITTWOCH, 3. JULI 2019

BabySong, Heilsarmee, 9.30 bis 10.30 Uhr, Säntisstrasse 32
Musizieren und singen mit Margrit, APZ Amriswil, 15 Uhr, Heimstrasse 15
Spielabend für Erwachsene, Ludothek Amriswil, 19.30 Uhr, Bahnhofstrasse 22

DONNERSTAG, 4. JULI 2019

Wochenmarkt, 8 bis 11 Uhr, Marktplatz
BabySong, Heilsarmee, 9.30 bis 10.30 Uhr, Säntisstrasse 32
Museumshäppli, After-Work-Event mit Apéro, 18.30 bis 19.30, Schulmuseum Mühlebach

FREITAG, 5. JULI 2019

Start der Beachvolley-Woche, 10 bis 22 Uhr, Sportanlage Tellenfeld
Strassenfestival, ab 17 Uhr, Stadtzentrum
Stadtführung des Ortsmuseums, mit Kirchturmbesteigung, 19.30 Uhr und 21 Uhr, Evangelische Kirche, Eingang West
Live und Pasta mit Gripped unplugged, ab 20 Uhr, Wasserschloss Hagenwil

AUS DEM STADTHAUS

Gratulation

Hohen Geburtstag oder Hochzeitstag dürfen feiern:

28. Juni: Cesira Iubatti, 85 Jahre, Bahnhofstrasse 34a, Amriswil

29. Juni: Heinz Karl, 85 Jahre, B24, Egelmoosstrasse 6, Amriswil

3. Juli: Frieda Meili, 91 Jahre, Räuchlisberg 2, Amriswil

3. Juli: Alfred und Elsi Bösch-Hauert, Eiserne Hochzeit, Sonnenhügelstrasse 9, Amriswil

3. Juli: Nezahed und Nuhikemal Memedi Asipi, Goldene Hochzeit, Sägestrasse 3, Amriswil

4. Juli: Franz Brammertz, 90 Jahre, Tertianum Seerose, Buch 16, Egnach

4. Juli: Hilda Wüst, 90 Jahre, Neustudenstrasse 13, Amriswil

Den Jubilarinnen und Jubilaren alles Gute!

Impressum: *Herausgeberin:* Stadt Amriswil, Stadthaus, Arbonerstrasse 2, 8580 Amriswil; *Redaktion und Layout:* Roger Häni, Tel. 071 414 12 29, redaktion@amriswil.ch; *Gestaltungskonzept:* Quellgebiet AG, Amriswil; *Inserate:* Ströbele AG, Alleestrasse 35, 8590 Romanshorn, 071 466 70 50, inserate@stroebele.ch.

AMRISWIL LEBEN MIT KULTUR

Belle Etage

TANZ **Tanzmusik mit Stritti**
Fr, 28. Juni, 17 Uhr, Schwimmbad Restaurant

KONZERT **Classicorama**
Sa, 29. Juni, 19.30 Uhr (Bistro ab 18 Uhr), Pentorama
Die Stars von morgen des Vorarlberger Landeskonservatoriums

FÜHRUNG **Museumshäppli**
Do, 4. Juli, 18.30 bis 19.30 Uhr, Schulmuseum Mühlebach

TIPP **Strassenfestival**
Fr, 5. Juli, ab 17 Uhr, Marktplatz
Musikalisch hat es der Abend in sich: Die samtene Stimme von Frank Vetter, begleitet von Dominik Rüegg, die Narrenmusik Radolfzell, die Rapper Crispy Dee und Raboose, DJ Mike Candys und viele mehr. Der preisgekrönte Comedian Kiko unterhaltet mit lockeren Sprüchen, das Duo Belle Etage mit Street-Theater. Für die Familien bietet der Treffpunkt beim alten Pfarrhaus Spiel und Spass.

ERLEBNIS **Turmbesteigung**
Fr, 5. Juli, 19.30 und 21 Uhr, Evangelische Kirche

KONZERT **Live & Pasta**
Fr, 5. Juli, 20 Uhr, Wasserschloss Hagenwil

TIPP **Strassenfestival**
Sa, 6. Juli, ab 11 Uhr, Marktplatz
Highlight für Familien ist das Pony- und Eselreiten, die Kindereisenbahn sowie der kleine Streichelzoo. Musikalische Höhepunkte sind der Auftritt der preisgekrönten Mundartsängerin Sina und das Comeback der Amriswiler Band «B'hörde». Diverse DJs laden bis in die Nacht zum Feiern ein.

ERLEBNIS **Sensenkurs**
So, 7. Juli, 14 bis 17 Uhr, Bohlenständerhaus

KONZERT **Oldie-Abend mit DJ Ferdi**
Fr, 12. Juli, 18 Uhr, Schwimmbad Restaurant

TREFF **Vollmondbar «Beach Bar»**
Di, 16. Juli, 19 bis 23 Uhr, Kulturforum

Weitere Infos unter: amriswil.ch

Kultursponsoren:

STUTZ

Metallbautechnik Bühler AG
info@buehlerag.ch www.buehlerag.ch 071 411 12 05 8580 Amriswil

Elektro Häuselmann AG
Wir bringen Licht ins Leben
Telefon 071 410 05 11
www.elektro-haeuselmann.ch

Versicherungs- treuhand Schrepfer Partner

optiker svec

GINKGO
BLUMEN · WOHNACCESSOIRES · GARTENMÖBEL

Landi AMRISWIL
LANDI Markt Aachtal AG

EGLI & ROTH
Heizung · Sanitär · Solaranlagen

warger schreinerei
warger.ch

FLEISCHMANN IMMOBILIEN 30 JAHRE
Tel. 071 626 51 51 www.fleischmann.ch

INSERATE AUS DER REGION

Ponygruppe
Fit für den Kindergarten
pferderücken.ch

Alters- und Pflegezentrum Amriswil
Einladung zum Filmnachmittag

«Der verkaufte Grossvater»
Am Mittwoch, 10. Juli 2019
im Saal APZ, 15.00 Uhr

Filmprogramm
ROXY das nächste Kino

En liberté! – jede Menge Turbulenzen
Freitag, 28. Juni um 20.15 Uhr
Von Pierre Salvadori | OV mit d-Untertiteln | ab 14(16) | 107 Min.

Britt-Marie was here – mit neuen Herausforderungen
Samstag, 29. Juni um 20.15 Uhr
Von Tuva Novotny | OV mit d-Untertiteln | ab 10(12) | 98 Min.

The Secret Life of Pets 2
Donnerstag, 11. Juli um 17 Uhr
*in Zusammen*arbeit mit dem Ferienpass Amriswil
Freitag, 12. Juli um 14.30 Uhr
in Zusammenarbeit mit dem Ferienpass Dozwil/Kesswil
Freitag, 12. Juli um 17.30 Uhr
Von Chris Renaud | Deutsch | ab 0(6) | 86 Min

Sommerpause – Juli und August
Open-Air-Kino im Garten des Restaurant Löwen in Sommeri, bei nassem Wetter in der Scheune – Reservation unter www.loewenarena.ch oder Löwen Sommeri, Telefon 071 411 30 40.

Tomorrow–Demain
Donnerstag, 22. August um 21 Uhr

The Square – die moralische Schutzzone
Freitag, 23. August um 21 Uhr
Grand Budapest Hotel – eine Kriminalgeschichte

Kino Roxy
Salmsacherstrasse 1 | 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 10 63 | www.kino-roxy.ch

QIGONG IM PARK
Eine Sommeraktion 2019 – 2021
Mit Unterstützung von: Amt für Gesundheit Thurgau, Gesundheitsförderung Schweiz, Mitglieder SGQT, terzStiftung

Gesundheitsförderung für alle und speziell im Alter
In Amriswil
Mittwoch, 3. und 10. Juli 2019.
Jeweils um 9.30 Uhr. Sitzgelegenheiten sind vorhanden.
Treffpunkt
Im APZ, Alters- u.Pflegezentrum Amriswil.
Bei Regen im Panoramablick.
Kontakt
Edeltraud Hablützel, Tel. 079 55 77 98, www.qipool.ch.
www.qigongimpark.ch

Die nächste Ausgabe von
amriswil aktuell
ist die letzte vor den **Sommerferien**. Sie erscheint am kommenden Freitag, **5. Juli**.

Die erste Ausgabe nach den Sommerferien folgt am Freitag, **16. August**.
Redaktionelle Beiträge wie gewohnt an redaktion@amriswil.ch / Inserate an inserate@stroebele.ch

Leben mit Kultur
Der Video-Blog des Amriswiler Kulturbeauftragten Andreas Müller

Diese Woche:
Die Stars von morgen kommen morgen nach Amriswil.
Der Verkehrsverein und die Amriswiler Konzerte präsentieren „Classicorama", wo Solisten und das Sinfonieorchester des Vorarlberger Landeskonservatoriums am 29. Juni auftreten.

www.lebenmitkultur.ch